



Wolfswelpe (Foto: Andreas Moser)

Wölfe im Land - Was nun?

«Der Wolf» erzeugt Emotionen. Die Menschen begegnen diesen «Raubtieren» mit Faszination oder mit totaler Ablehnung. Der Tierfilmer und Biologe Andreas Moser - bekannt als Moderator der Sendung «Netz Natur» wird uns an der GV vom 22. Mai von seinen Erfahrungen mit dem Wolf berichten.

Die Wölfe wurden vor 150 Jahren als böse Feinde ausgerottet. Nun sind sie wieder da. Was heisst das für die Menschen und für die Nutztiere? Und was bedeutet es für die Natur? Sind sie ein wichtiges Element der alpinen und voralpinen Ökosysteme und verbessern die Waldverjüngung und damit die Biodiversität? Oder ist das Gegenteil der Fall, wie die Wolfsgegner behaupten?

Auch im Kanton Zug wurden in den vergangenen Jahren vereinzelte Wölfe gesichtet. Für grossen Aufruhr sorgte ein Wolf im November 2023: Beim Blasenberg, oberhalb der Stadt Zug, tötete er ein Schaf und verletzte 13 weitere schwer. Der Kanton empfiehlt bei Sichtungen, elektrische Zäune aufzustellen und die Tiere nachts im Stall zu halten.

Seit 2017 verfügt der Kanton Zug über ein Wolfskonzept. In dem Konzept sind Zuständigkeiten bei Meldungen und Warnungen erläutert. Zudem werden mögliche Präventionsmassnahmen aufgezeigt und wie bei Sichtungen oder Rissen an Nutztieren vorzugehen ist. (AG)

Inhalt

- 2 Neuer Projektleiter
- 3 Generalversammlung 2025
- 4 Suffizienz
- 5 Agenda - Offene Ämter
- 6 Jugendl Naturschutz NEZ

Einen alten Bekannten neu kennenlernen



Sebastian Moos

Der Biogeograph Sebastian Moos arbeitet seit Anfang 2025 als Projektleiter Naturschutz bei Pro Natura Zug. Obwohl als Kind viel im Kanton unterwegs, lernt er diesen durch seine Arbeit neu kennen.

Die Liebe zu Natur und Landschaft wurde mir quasi in die Wiege gelegt: Seit ich denken kann, war ich mit meiner Familie viel draussen unterwegs und habe eine hohe Sensibilität für den Wert von Natur mitbekommen. Während des Studiums der Geowissenschaften an der Uni Basel, Vertiefung Biogeographie und Angewandte Ökologie konnte ich mir das nötige Rüstzeug für den Einsatz für Natur und Mitwelt aneignen.

Im Einsatz für Wildnis

Die letzten fast acht Jahre habe ich als Projektleiter bei der kleinen Naturschutzorganisation Mountain Wilderness Schweiz dem Thema Wildnis eine Stimme in der Schweiz gegeben. Nach einem Zwischenjahr, unter anderem als Ranger beim Natur- und Tierpark Goldau, freue ich mich nun, mich wieder in einer Naturschutzorganisation engagieren zu können. Neben meinem 50%-Pensum bei Pro Natura Zug bin ich selbstständig und koordiniere unter anderem das Forum Wildnis Schweiz, das lebendige Netzwerk für Wildnis in der Schweiz.

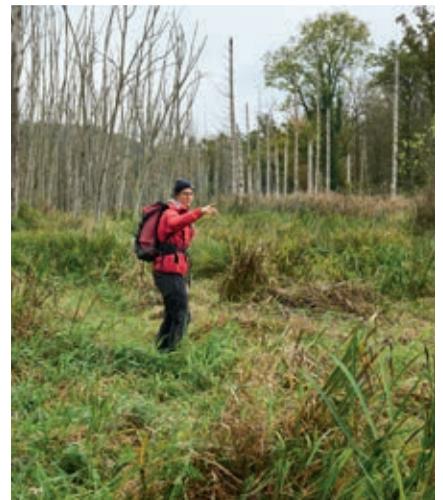
Sichtbar verändern

Bei meiner Arbeit ist es mir wichtig, sichtbar etwas zu verändern. Zudem ist es mir ein Anliegen, verschiedene Menschen und Organisationen zusammenzubringen und im Gemeinsamen zu wirken.

Ich schätze an meiner neuen Arbeit sehr, dass ich den Kanton Zug wieder besser kenne. Heute wohne ich in der Stadt Luzern und war in den letzten Jahren eher berg- denn zugwärts orientiert.

Die Wege kreuzen sich wieder

Es fühlt sich dabei etwas an, wie wenn sich nach Jahren die Wege mit einem alten Bekannten wieder kreuzen. Da ich im Luzerner Seetal aufgewachsen bin, lag der Kanton Zug nahe. Wir gingen an der Reuss spazieren, fuhren auf dem Zugersee Pedalo oder gingen auch einmal im Metalli einkaufen. Über meinen Grossvater väterlicherseits bin ich zudem Bürger der Korporation Zug.



Ich freue mich, möglichst viele von Ihnen kennenzulernen und mich gemeinsam mit Ihnen für mehr Natur im Kanton Zug einzusetzen.

Mehr Informationen über mich:

www.sebastianmoos.ch

Informationen zum Forum

Wildnis Schweiz:

www.forum-wildnis.ch

Projektideen gefragt

Haben Sie Ideen für Projekte im Naturschutz? Dinge, bei denen Sie sagen «Das müsste mensch doch endlich machen!» Melden Sie sich ungeniert bei mir!

sebastian.moos@pronatura.ch



Direktlink zu einer Sendung des Formats «SRF Forward» zu Wildnis mit einem Auftritt von Sebastian Moos

Impressum:

Mitgliederzeitschrift von Pro Natura Zug
Erscheint zweimal jährlich

Herausgeberin: Pro Natura Zug

Geschäftsstelle:

Lüssiweg 8, 6300 Zug
Tel. 079 531 27 63
pronatura-zg@pronatura.ch
www.pronatura-zg.ch

Redaktion und Gestaltung:

André Guntern, Sebastian Moos, Franziska Schmid und Anita von Däniken

Druck:

Heller Druck AG, Cham / Auflage: 2900 Ex.

Einladung

Liebe Mitglieder, Naturfreundinnen und Naturfreunde!

Der Vorstand von Pro Natura Zug lädt Sie herzlich zur Generalversammlung 2025 und zum anschliessenden Vortrag von Andreas Moser zum Thema Wolf ein:

Donnerstag, 22. Mai 2025, im «Forum St. Johannes»

Das «Forum St. Johannes» befindet sich beim Pfarreizentrum St. Johannes im Herti-Quartier. Anreise mit dem ÖV: Ab dem Bahnhof Zug (Metalli oder Landis & Gyr) mit dem Bus Nr. 616 um 17.36 Uhr oder mit dem Bus Nr. 606 um 17.42 Uhr bis Haltestelle Zug, Stampfi.

Anmeldung: Danke für Ihre Anmeldung bis 19. Mai 2025 an pronatura-zg@pronatura.ch oder Tel. / SMS 079 531 27 63
Der Vortrag steht auch interessierten Nichtmitgliedern offen.

18.00 Uhr: Generalversammlung

Traktanden

1. Protokoll der GV 2024 (das Protokoll wird aufgelegt oder kann bei der Geschäftsstelle via Mail an pronatura-zg@pronatura.ch oder Telefon: 079 531 27 63 bestellt werden)
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung 2024, Revisorenbericht und Budget 2025
4. Mutationen
5. Verschiedenes (falls Sie Anträge oder Anfragen haben, bitten wir Sie, uns diese vorgängig zuzustellen)



Der Tierfilmer und Biologe Andreas Moser erklärt, wie die Wölfe als soziale Tiere leben und jagen. Und woher die Angst vor ihnen kommt. (Bilder: Andreas Moser)

19.00 Uhr: Pause mit Apéro

19.30 Uhr Vortrag von Andreas Moser zum Thema «Wolf in der Schweiz»

Der Biologe und ehemalige Moderator der SRF-Serie «Netz Natur» Andreas Moser hat neue Zusammenhänge über die «Angst vor dem bösen Wolf» recherchiert. Er belegt mit Fakten, wie «gefährlich» Wölfe im heutigen Europa tatsächlich sind und welche Schäden sie verursachen. Und er zeigt auf, welchen Einfluss die Wölfe auf die Ökosysteme in der Kulturlandschaft haben.



Genug ist genug - Warum Suffizienz unser Leben bereichern kann



Reparieren beim Repair Café Zug.
(Foto: Repair Café Zug)

Veränderungen. Deshalb hat Pro Natura Schweiz Suffizienz als zentrales Leitprinzip in der neuen Strategie verankert. Suffizienz soll in der Landwirtschaft, der Raumplanung und der Energiewende eine zentrale Rolle spielen.

Was bedeutet das konkret?

Ein suffizientes Ernährungssystem setzt auf regionale Produkte, weniger Fleisch und Milch und eine Landwirtschaft, die nicht von Pestiziden oder importiertem Futtermittel abhängig ist. Suffiziente Mobilität bedeutet kürzere Wege, weniger Autoverkehr und bewusstes Reisen. Und suffizientes Wohnen heisst, Platz effizient zu nutzen, statt immer grösser zu bauen.

Was können wir selbst tun?

Konsum hinterfragen: Brauche ich das wirklich, um glücklicher zu sein? Plane ich meine Ferien so, dass sie meinen Bedürfnissen entsprechen – oder folge ich nur dem Trend?

Alternative Lebensweisen ausprobieren:

Repair-Cafés, Gemeinschaftsgärten, Werkzeugverleihe oder Carsharing – weniger Besitz bedeutet oft mehr Freiheit.

Austausch und Engagement: Sprechen wir über Suffizienz! Wer Gleichgesinnte findet, kann Veränderungen anstossen – in der Familie, im Freundeskreis oder in der Politik.

Suffizienz ist nicht Verzicht, sondern eine Lebensweise, die uns und der Umwelt guttut. Vielleicht ist «weniger» genau das «mehr», dass wir brauchen. (AV)

Wie wollen wir in Zukunft leben? Wie wollen wir wohnen, arbeiten, uns fortbewegen und ernähren? Die Art und Weise, wie wir heute wirtschaften und konsumieren, stellt unsere natürlichen Lebensgrundlagen zunehmend in Frage. Höchste Zeit also, sich über zukunftsfähige Lebensstile Gedanken zu machen.

Suffizienz - die vergessene Nachhaltigkeitsstrategie

Bisher setzt die Nachhaltigkeitspolitik vor allem auf **Effizienz** (weniger Ressourcenverbrauch pro Produkt) und **Konsistenz** (umweltfreundliche Technologien). Doch diese Ansätze lösen das Grundproblem nicht: das ungebremste Wachstum des materiellen Konsums. Hier setzt **Suffizienz** an – die Frage nach dem rechten Mass. Nicht «immer mehr», sondern ein bewusstes Genug, das langfristig guttut.

Suffizienz bedeutet nicht Verzicht, sondern bewussteres Leben. **Mehr Zeit statt mehr Zeug. Mehr Miteinander statt mehr Besitz.** Studien zeigen, dass Menschen, die weniger arbeiten, oft zufriedener sind. Doch Suffizienz ist mehr als eine individuelle Entscheidung – sie braucht politische und gesellschaftliche



Lebensmittel tauschen bei Madame Frigo in Unterägeri. (Foto: Madame Frigo)

2. Mai: Abendexkursion «Nacht der Frösche»



Gelbbauchunke
(Foto: Nora Zuberbühler)

Anmeldung zwingend bis 29. April an:
<https://forms.office.com/e/iPAOsPcsuv>
oder Tel. 062 823 00 20.
Die Teilnehmendenzahl ist beschränkt!

Bei einer Abendexkursion am Rande der Kiesgrube Bethlehem erfahren wir viel Interessantes über die Lebensweise der Amphibien, ihre Ansprüche an ihren Lebensraum und wie Schweine eingesetzt werden, um ihnen zu helfen.

Ort und Dauer

Edlibach: 19 – 21.15 Uhr. Weitere Details zu Treffpunkt und Anreise werden nach der Anmeldung bekannt gegeben.

Ausrüstung und Versicherung

Dem Wetter angepasste Kleidung, gutes Schuhwerk, falls vorhanden: Feldstecher und Taschenlampe. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Leitung

Nora Zuberbühler, Aktion Biber & Co. Reusstal / Pro Natura Zug und Aargau.

Weiterführende Infos

Die Exkursion findet am Freitag, 2. Mai 2025 abends, statt. Weitere Details werden vor der Exkursion im Veranstaltungskalender von Pro Natura Zug bekannt gegeben.

Geeignet für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren.

Durchführung bei fast jedem Wetter. Bei ausserordentlich schlechter Witterung erfolgt am Vortag eine Absage per Mail an die Angemeldeten.



Das Vernela-Tal im Vereinagebiet ist ein Wildnisraum, das ausser einem Wanderweg über keine Infrastruktur verfügt.
(Foto: André Guntern)

12. November: Vortrag Wildnis – Ein Begriff voller Widersprüche und Potenzial

Der Begriff «Wildnis» ist aufgeladen mit Bedeutung und Widersprüchlichkeit: Sehnsuchtsort und Inbegriff von Natur für die einen Chaos für die anderen. Was ist Wildnis genau? Gibt es sie noch in der Schweiz? Wie sieht es mit Wildnis im Kanton Zug aus? Sebastian Moos, neuer Projektleiter bei Pro Natura Zug, ist ausgewiesener Wildnisexperte und wird versuchen, diese Fragen in seinem Vortrag zu beantworten.

Ort und Datum

Der Vortrag findet am Mittwoch, 12. November, 19 Uhr, im Siehbachsaal in Zug statt. Im Anschluss offeriert Pro Natura Zug einen Apéro. Freier Eintritt.

Anmeldung erwünscht bis 10. November an: pronatura-zg@pronatura.ch oder Tel./SMS 079 531 27 63.



Sich gemeinsam für die Natur im Kanton Zug einsetzen – im Vorstand von Pro Natura Zug können Sie dies.
(Foto: André Guntern)

Gesucht: Vorstandsmitglieder und zwei Revisor:innen

Möchten Sie sich aktiv für das Wohl der Natur im Kanton Zug einsetzen? Haben Sie eine Ausbildung oder Berufserfahrung im Naturschutzbereich oder kennen Sie sich aus mit der Revision von Buchhaltungen? Dann würde es uns freuen, wenn Sie sich bei uns melden würden.

Das engagierte Team des ehrenamtlichen Vorstands trifft sich jeweils ca. 1 Mal pro Monat um 18.15 Uhr zu einer ca. 2 Stunde

Sitzung in unserer Geschäftsstelle am Lüssiweg 8 in Zug. Für die Revision treffen sich Kassierin und die beiden Revisor:innen gar nur 1 Mal jährlich.

Haben Sie Fragen oder Interesse?

Dann melden Sie sich bitte bei unserer Geschäftsstelle bei Franziska Schmid, pronatura-zg@pronatura.ch oder 079 531 27 63.

Naturerlebnis Zug

Jahresprogramm 2025

- 25.01 Naturmuseum
- 15.02 Vögel Beobachten
- 01.03 Biberexkursion
- 15.03 Frösche Retten
- 29.03 Trockenmauer
- 17.05 Mit dem Jäger unterwegs
- 07.06 Permakultur

- Am Bach 28.06
- Erde 23.08
- Insekten 13.09
- Baumkommunikation 25.10
- Wo fängt die Natur an? 15.11
- Vögel Füttern 13.12

www.naturerlebniszug.ch

